

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Hans-Joachim Patzelt
Wittelsbacher Str. 4a
90475 Nürnberg
e-mail: Arno.Weber@t-online.de
Internet:
<http://www.fen-net.de/frieden/regio.html#nff>
Sonderkonto:
Patzelt, Postbank Nürnberg
Kto-Nr.1600 33 - 858, BLZ 760 100 85
07. November 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Afghanistan

Die Skandalfotos von Bundeswehrsoldaten in Afghanistan bestimmen die aktuelle Berichterstattung. Das nahmen wir zum Anlass, um an die für Nürnberg zuständigen MdBs zu appellieren, mit NEIN bei der Verlängerung des Bundeswehreinsatzes in Afghanistan zu stimmen. Unsere Begründungen für den Appell:

- Die bekannt gewordenen skandalösen Fotos von Bundeswehrsoldaten in Afghanistan verbieten ein „Weiter so“. Der Empörung müssen Taten folgen. Allein die Bestrafung von ertappten Soldaten greift da zu kurz. Es gilt zu untersuchen, inwieweit die neue Ausrichtung der Bundeswehr als „Armee im Einsatz“ strukturelle Probleme wie Verrohung zur Folge hat. Wir fragen, wie diese Soldaten in ihrer „täglichen Arbeit“ wohl mit der einheimischen Bevölkerung umgehen, wenn sie sich in ihrer Freizeit so skandalös benehmen?
- Das Ergebnis der bisherigen ISAF-Mission in Afghanistan, zu der die Bundeswehr einen bedeutenden Beitrag liefert, kann nur als verheerend bezeichnet werden. Die offiziell mit dem Militäreinsatz angepeilten Ziele, Demokratie und Wohlstand zu fördern und dem Terrorismus den Boden zu entziehen, wurden nicht erreicht. Selbst hohe Militärs der Bundeswehr äußern ihren Unmut. Die ISAF-Mission ist dabei eine kriegführende Besatzungsmacht zu werden. Immer häufiger werden unschuldige Zivilisten Opfer von Kampfhandlungen der ISAF. Alle seriösen Berichte registrieren einen Zulauf zu den Taliban. Ist es nicht ein Desaster, wenn nach jahrelanger ISAF-Mission sich immer mehr Afghanen wieder den Vertretern mittelalterlicher Auffassungen zuwenden?
- Statt den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan routinemäßig alle Jahre zu verlängern, erwarten wir eine offene Diskussion darüber, wie den Menschen in Afghanistan am besten zu helfen ist. Wir sind uns sicher, dass am Ende einer ehrlichen Debatte andere Beschlüsse stehen als wieder Bundeswehrsoldaten hinzuschicken.

Fast schon in Vergessenheit ist geraten, dass die „Eliteeinheit KSK“ trotz aller Dementis in Gefangenenlagern war und dass der BND es wusste. Untersuchen soll das der Verteidigungsausschuss in **geheimen** Beratungen. Will man den Parlamentariern und den „mündigen Bürgern“ die volle Wahrheit nicht sagen?

Nahost/Gaza

Auf das Hamas-Angebot „Eine Pause für den Frieden“ folgt eine israelische Militäroffensive in Gaza. Und das, obwohl seit der Zerstörung des Elektrizitätswerks im August über die Hälfte der Bewohner im Gaza ohne Strom ist. Frieden und Sicherheit lässt sich so für keine Seite erreichen. Weitere Infos auf der Homepage der AG Friedensforschung der Uni Kassel unter: www.Friedensratschlag.de Jüdische MitbürgerInnen sind mit einer bemerkenswerten Erklärung an die Öffentlichkeit getreten. Sie fordern von der Bundesregierung und von der EU ein Ende der Tolerierung der israelischen Besatzungspolitik, die Aufhebung des Boykotts der palästinensischen Autonomiebehörde sowie die Unterstützung für einen lebensfähigen palästinensischen Staat. Demnächst (hoffentlich) zu lesen unter: www.schalom5767.de (zitiert nach `Junge Welt`, 06.11.06, S.8). Im Libanon ist die Bundesregierung gerade noch an einem Desaster vorbei gekommen. Die israelischen Luftraumverletzungen des Libanon dauern an. Von Entspannung keine Spur

Nordkorea und Iran

Etwas überraschend gibt es dazu aktuell kaum öffentliche Diskussionen. Was nicht heißt, dass die Gefahr eines Krieges schon gebannt ist. Wir bleiben dabei: Atomare Abrüstung ist der einzige Weg um die Weiterverbreitung von Atomwaffen auf Dauer zu verhindern!

Naziprovokation am 14.10.06 gestoppt

Das Ergebnis des Tages ist ermutigend. Die Neonazis konnten nicht durch Nürnberg marschieren! Daran gilt es bei künftigen Naziprovokationen anzuknüpfen. Auch wenn ein gemeinsames Handeln aller

AntifaschistInnen unserer Stadt in der nahen Zukunft nicht möglich scheint, so wäre doch weniger Schubladendenken und mehr gegenseitige Information schon ein lohnender Anfang.

DGB Aktionen am 21.10.2006

Über 200 000 Menschen beteiligten sich an den vom DGB organisierten Aktionen gegen Sozialabbau und Arbeitslosigkeit. Menschen aus der Friedensbewegung waren sichtbar vertreten. Wir werden weiterhin mit dem Motto „Spart endlich an der Rüstung!“ auf den Zusammenhang von Rüstung und Sozialabbau hinweisen und hoffen, der 21. Oktober war nur der Auftakt.

„... und raus bist Du!“

Unter diesem Motto findet vom 12.11. – 22.11. die diesjährige ökumenische Friedensdekade statt. Ein kleiner Ausschnitt aus den Veranstaltungen in der Zeit:

- Do., 16.11.: 16.30 Uhr Lorenzkirche. Kundgebung und Demo zur Innenministerkonferenz.
„Bleiberecht jetzt! Gegen soziale Ausgrenzung und Repression!“
- Fr., 17.11. Dokuzentrum Reichsparteitagsgelände. KZ-Außenlager in Bayern. Eine Bestandsaufnahme
Sa., 18.11. und Perspektiven. Anmeldung erwünscht unter: 08131/669 971 30
- Sa., 18.11. 15.00 Uhr Südfriedhof. Gedenken an die ZwangsarbeiterInnen
- So., 19.11. Ökumenische Friedenswege
14.15 Uhr Richard-Wagner-Platz. Friedensweg Nord-, Innen- und Südstadt
15.15 Uhr Nikodemuskirche, Röthenbach. Friedensweg West.
- Mo., 20.11. 19.00 Uhr eckstein, Burgstr. 1 – 3. Dr. Roni Hammerman von der israelischen Menschenrechtsorganisation machsomwatch berichtet von Ihren Erfahrungen an den Checkpoints zwischen Israel und Palästina

Weitere Infos unter: www.neff-netzwerk.de oder beim Christlichen Friedensbüro: 0911/ 2 14 21 52

Volkstrauertag am 19. November

Die Gedenkfeier am Volkstrauertag findet in Nürnberg auch in diesem Jahr auf eine Weise statt, die wir unterstützen und die sich andere Städte zum Vorbild nehmen könnten. SchülerInnen der Berufsfachschule für Kinderpflege gestalten sie. Als Zeitzeuge spricht Herr Josef Jäger von Pax Christi. Das Motto der Veranstaltung lautet: „Erinnerung bewahren – das Gedenken durch junge Hände weitertragen“. Beginn wie immer um 10.00 Uhr. **Aber** wegen Renovierungsmaßnahmen im Luitpoldhain findet die Gedenkfeier in diesem Jahr auf dem Südfriedhof, Haupteingang Julius-Loßmannstr., vor der Aussegnungshalle statt.

13. bundesweiter Friedensratschlag in Kassel

Am 2. und 3. Dezember findet der 13. Friedensratschlag in Kassel statt. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr eine ansehnliche Zahl von FriedensfreundInnen aus unserer Region das hervorragende Angebot nutzt. Eine Einladung liegt bei.

Zum nächsten Treffen des Nürnberger Friedensforum

am Donnerstag, den 11. Januar 2007 um 19.00 Uhr

im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, laden wir herzlich ein.

TO-Vorschlag: 1. Politische Situation; 2. Ostermarsch 2007; 3. Verschiedenes

Mit friedlichen Grüßen

Hans-J. Patzelt

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler

Fr., 17.11., 19.00 Uhr in der Villa Leon, Schlachtoferstr. 1 (U 2, Rothenburger Str.): Wolfgang Abendroth zum 100. Geburtstag. Frank Deppe würdigt vor dem Hintergrund aktueller Auseinandersetzungen den streitbaren Professor, der die außerparlamentarischen Bewegungen und eine Generation kritischer linker Intellektueller mitprägte. Veranstaltet vom Kurt-Eisner-Verein.

Di., 28.11., 19.30 Uhr: Veranstaltung zur Ausstellung „Friedensfrauen machen Mut“: Petra Kelly

Fr., 08.12., 19.00 Uhr: Finissage der Ausstellung „Friedensfrauen machen Mut“

Jeweils im Friedensmuseum, Kaulbachstr. 2; Näheres unter: www.friedensmuseum.odn.de

Mi., 06.12., 19.30 im BZ, Gewerbemuseumsplatz 2. „Friedenssicherung mit Waffengewalt – die neue Rolle der Bundeswehr“. Andreas Zumach (Journalist) und Christian Schmidt (Staatssekretär im Verteidigungsministerium)

So., 10.12., 19.00 Uhr im eckstein: „Hier spricht Guantanamo“. Roger Willemsen liest aus seinem aktuellen Buch.